



**Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland**

Ortsgruppe Kerpen

bund.kerpen@bund.net

BUND Kreisgruppe REK

<https://bund-rhein-erft.de>

<https://bund-rhein-erft.de/kerpen/rundbriefe/>

Liebe Leser*innen,
für die Weiterleitung bzw. Weitergabe
unseres Rundbriefes sind wir sehr
dankbar!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BUND Ortsgruppe Kerpen
Kerpen, 20.12.2021

Rundbrief_42_2021

Foto: Marion Küke

Naturschutz einmal anders an der Tagebaukante – Bagger auf dem Weg zur Manheimer Bucht ?

Nur einige Zehner Meter von der alten A4 entfernt steht inzwischen ein Bagger auf der obersten Ebene am Rand des Hambacher Tagebaus, wie Marion Küke und Jutta Schnütgen-Weber bei einem Spaziergang am 10.12.2021 im Tagebauvorfeld feststellen mussten.

Der BUND NRW hat in einem Schreiben an Wirtschaftsminister Pinkwart dringend angemahnt, ein Moratorium zu beschließen, damit nicht weiterhin Kies aus dem Bereich des südlichen Tagebaufeldes auf die Innenkippe gebracht wird. Die Zerstörung des Naturraums und der landwirtschaftlichen Fläche rund um Mannheim ist angesichts der politischen Aussagen der Ampelregierung noch unsinniger als vorher. Mehr Informationen dazu unter

<https://www.bund-nrw.de/presse/detail/news/braunkohlentagebau-hambach-bund-fordert-moratorium-fuer-manheimer-bucht/>



Foto: Marion Küke



Für den Kinobesuch gelten die 2G-Regeln
und die auf der Website veröffentlichten
Hygiene-Regeln des Capitol-Kinos.

09. Januar 2022
um 11 Uhr Eintritt € 5,-

Liebe Kino-Freundinnen und- Freunde, wir geben nicht auf. Nach dem Jahreswechsel melden wir uns.

AGRICULTURE

THE POWER OF AGROECOLOGY

Farmers worldwide are growing and sharing food in ways
that enhance nutrition, biodiversity and quality of life

Scientific American, November 2021,
Seite 28 - 39
Artikel von Raj Patel, Professor an der
University of Texas in Austin

Ein hochspannender Artikel, der ein
Projekt in Bwabwa in Malawi vorstellt, wo
seit über 10 Jahren eine beeindruckende
Umstellung der landwirtschaftlichen

Produktion auf der Basis agrarökologischer Prinzipien stattgefunden hat. Diese Prinzipien umfassen nicht nur landwirtschaftliche und ökologische Ziele, sondern ebenso wichtige soziale Ziele wie die Bekämpfung von Unter- und Fehlernährung, die Gleichberechtigung von Frauen und die Weitergabe von Wissensinhalten, um arme Bevölkerung unabhängig zu machen. Lesetipp:

https://www.giz.de/de/downloads/giz2020_de_Agrar%C3%B6kologie_SV_Nachhaltige_Landwirtschaft.pdf

Alles das war bei dem Projekt in Malawi beinhaltet, wenn auch nicht gleichzeitig. Die Ausgangssituation war denkbar schlecht: Abhängigkeit von agroindustrieller Produktion beim Saatgut, Dünger und Pestiziden, Ausrichtung auf Exportprodukte, ein hoch verschuldeter Staat, ein hoher Anteil unter- oder fehlernährter Kinder. Mit Mut und einem starken Willen, Neues zu erproben, haben die Bauern die Anbaufrüchte umgestellt und die Ernährungsgewohnheiten verändert. Man fragt sich direkt, warum die Landwirte in unserem Land nicht in der Lage sind, die Probleme nicht mehr passender Bewirtschaftungsformen zu verändern und ähnlich viel Mut aufzubringen wie die Menschen in Malawi.

Auch in Malawi gibt es – angetrieben durch die Profitinteressen einer global agierenden Agrarindustrie-Lobby – den Versuch, die Veränderungen im Land zu behindern, denn sie bedeuten nicht weniger als einen Systemwandel. Und der wird vom Agrobusiness als Bedrohung des eigenen Geschäftsmodells empfunden. Der Artikel ist leider nicht frei zugänglich, aber ein Blick auf die website lohnt

<https://www.scientificamerican.com/ecology/>

Ihre BUND Ansprechpartner*innen in Kerpen

Matthias Holtermann, Blatzheim, matthiasholtermann@gmx.de

Patrick Kalscheuer, Kerpen

Monika Maaz, Kerpen, monika.maaz@gmx.de

Werner Post, Kerpen, postwerner@web.de

Jutta Schnütgen-Weber, Sindorf, mobil: 0172/9485089; mail: Schnuetgen-Weber@t-online.de